

STATIONSTIPPS

- 1. Conditorei & Café Jebens** | Traditionelles familiäres Konditorenhandwerk seit 1769 und heute Kaffeekultur auf höchstem Niveau; direkt am S-Bahnhof | Hohenzollerndamm 47a
- 2. Sportpark Wilmersdorf** | Oberhalb des zentralen und heute größtenteils renaturierten (Weinberg) Stadionrundes thront das Sport-Casino des altherwürdigen Berliner Sport-Vereins 1892 | Forckenbeckstraße 14
- 3. Horst-Dohm-Eisstadion** | Neben einer Eislauffläche bietet die offene Anlage auch eine olympiataugliche Eisschnellaufbahn; ganzjährig geöffnet, im Sommer für den Rollsport | Fritz-Wildung-Straße 9
- 4. Stadtbad Wilmersdorf II und Sommerbad** | Der kommunalen Versorgung mit Schwimmbädern kam im Nachkriegsdeutschland stets eine besondere Bedeutung zu | Fritz-Wildung-Straße 7a
- 5. Christi-Auferstehungs-Kathedrale** | Die Russisch-Orthodoxe Basilika ist heute Sitz des Bischofs für Zentraleuropa | Hohenzollerndamm 166
- 6. Ahmadiyya Moschee** | Die älteste islamische Kirche Deutschlands kann von ihrer ursprünglich aus Pakistan stammenden kleinen Gemeinde nur noch sporadisch betrieben werden | Brienner Straße 7/8
- 7. Dänische Kirche** | Seit 1912 gibt es auch eine dänische Gemeinde in Berlin, seit 1967 liegt ihr religiöses Zentrum (mit Studentenzimmern) neben der Wilmersdorfer Moschee | Brienner Straße 12
- 8. Verwaltungszentrum** | Am und um den Platz bauten unter anderem Hans Scharoun und Emil Fahrenkamp | Fehrbelliner Platz
- 9. Fußgängerbrücke „Hoher Bogen“** | Der Name erklärt sich von selbst, seit 1974 überspannt die Brücke sowohl Ring- als auch Stadtautobahn und verbindet Sport- und Volkspark an spannungsreicher Stelle | Rudolstädter Straße
- 10. „Die kleine Weltlaterne“** | Sagen umwobene Galerie-, Literatur- und inzwischen auch Jazz-Kneipe, seit 1961 in Familienhand und voller illustrier Persönlichkeit(en) | Nestorstraße 22
- 11. Friedhof Wilmersdorf** | Das Gartendenkmal geht bis in die 1880er Jahre zurück; das Krematorium wurde 1922 fertig gestellt, das maurisch-gotische Kolumbarium 1929 | Berliner Straße 105

HOHENZOLLERNDAMM

Preußische Kurfürsten, Könige und deutsche Kaiser erfuhren hier um 1900 eine Namenskehrung im Neubaugebiet. Adel verpflichtet? Man mache sich selbst ein Bild! Zwischen Rente, Religion und Stadionrund liegt eine besondere Spannung in der Luft.

DAS PROJEKT

www.ringbahn.com eröffnet einen neuen Blick auf Geschichte und Gegenwart der Ringbahn, beleuchtet technische, architektonische und alltagskulturelle Aspekte. Für Fortgeschrittene, aber vor allem für Einsteiger!



CENTER FOR
METROPOLITAN
STUDIES

www.ringbahn.com ein Projekt des

